

Projekt «Kreatives Kinderzimmer» – weniger Spielzeug, mehr Fantasie

Kinder brauchen gar nicht viel «Zeug» zum Spielen. Im «Kreativen Kinderzimmer» stehen nur ein paar alltägliche Gegenstände zur Verfügung. Kissen, Stühle und Decken können zu einer Festung werden oder aus blauen Tüchern ein reissender Fluss. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Ohne Vorgaben von Erwachsenen denkt sich das Kind eigene Geschichten aus, improvisiert, stellt Regeln auf. Dabei entdeckt es Neues und lernt selbst Lösungen zu finden. Die Eltern geben, wenn nötig, kleine Impulse (Anlaufhilfe).



Die Idee «Kreatives Kinderzimmer» ist vom Projekt [«Spielzeugfreier Kindergarten»](#) abgeleitet, das seit 2002 regelmässig in verschiedenen Kindergärten durchgeführt wird. Die spielzeugfreie Zeit fördert vielfältige Lebenskompetenzen der Kinder (Konflikt- und Problemlösefähigkeit, Selbstwahrnehmung, Kreativität usw.).

Wir laden Eltern ein, das «Kreative Kinderzimmer» auszuprobieren.

«Kreatives Kinderzimmer» bei Ihnen zu Hause

Alles was Ihr braucht sind Kisten/Kartons, Naturmaterialien (Fundstücke von Spaziergängen), Tücher, Röhren, Kissen und Decken, Wäscheklammern usw. Ihr Kind kann nun selbst entscheiden, was es mit dem vorhandenen Material spielen möchte oder ihr gebt ihm eine Aufgabe, wie unter Punkt 3 vorgeschlagen.

1. Plant zum Beispiel einen halben Tag «Kreatives Kinderzimmer» ein (Dauer individuell variierbar). Räumt am Vorabend das Spielzeug auf die Seite oder legt ein Tuch über die Spielsachen, damit am Morgen nur Dinge da sind, die die Fantasie der Kinder anregen: Bauklötze, Äste, Murmeln, Stühle, Tücher, Wäscheklammern usw.
2. Schaut euch am Morgen mit eurem Kind/euren Kindern das Video «der Blaue Stuhl» an und erklärt ihm/ihnen wie großartig es ist, dass Herr Schwärzlich und Herr Klops sich nur mit einem Stuhl so gut beschäftigen konnten:
<https://www.youtube.com/watch?v=JAEhf12rkig>. Erklärt, dass der Kindergarten für sie eine kleine Aufgabe hat. Nämlich genau so kreativ zu sein wie Herr Klops und Herr Schwärzlich.
3. Aufgabe: Bau eine Burg aus Kissen, Decken und Stühlen und überleg dir eine Geschichte dazu, die du nachspielen könntest.
4. Falls euer Kind nicht ins Freispiel «reinkommt», unterstützen es und fragt nach der Meinung des Kindes: Wie würdest du das bauen? Welche Geschichte würde dir denn gefallen?
5. Lasst euer Kind das nächste Spiel selbst aussuchen.
6. Weitere Spielideen: <https://www.projuventute.ch/de/eltern/familie/corona-spielen-zu-hause>
7. Macht ein Foto der entstandenen Kreationen und sendet es der Kindergartenlehrperson zu. Wenn genügend Bildmaterial zusammenkommt, wird am Ende der Corona-Krise ein Elternabend zum „Kreativen Kinderzimmer“ veranstaltet.

Sie als Eltern sind wichtig

- Geben Sie Ihrem Kind die Möglichkeit, eigene Lösungen für Probleme zu finden und halten Sie sich mit voreiligen Lösungsvorschlägen zurück. Wenn Ihr Kind nicht weiterweiss, ermuntern Sie es immer zuerst, es selbst zu versuchen.
- Bei Fragen, zurückfragen: «Wie würdest du es machen?»
- Geben Sie Ihrem Kind nur so viel Unterstützung, dass es wieder selbst weiterspielen kann.
- Freuen Sie sich mit Ihrem Kind, wenn ihm etwas gelungen ist. Geben Sie ihm Anerkennung für seine Ideen.

04/2020